



Finanzbericht für das Jahr 2009 für die Mitgliederversammlung am 19. Juni 2010 in Kassel

Sehr geehrte Mitglieder,

nach meiner Wahl zum Schatzmeister am 27.2.2010 in Würzburg wusste ich, dass große und schwierige Aufgaben auf mich zukommen würden. Am 11.2.2010 hat das Finanzamt Münster unserem Verein untersagt, Spendenbescheinigung auszustellen, die steuerlich abgesetzt werden können.

Mit gleichem Schreiben mahnt das Finanzamt an, dass noch keine Steuerklärungen für die Jahre 2005 bis 2008 abgegeben wurden.

Aus meiner Funktion als Kassenprüfer kannte ich das Buchhaltungssystem bis 2008 und war sehr überrascht, nach meiner Wahl erfahren zu müssen, dass die Finanzbuchhaltung (FiBu) an eine Software Firma ausgelagert wurde. Weiter stellte sich heraus, dass von diesem System die Rechnungsausgänge der Geschäftsstelle nicht erfasst wurden und die angewiesenen Rechnungen von extern kontiert werden mussten. Dieses ungewöhnliche Verfahren macht es mir bis zum heutigen Tag leider unmöglich, zumindest monatsaktuelle Daten aus der Finanzbuchhaltung zu erhalten. So erhielt ich erst am 8. April eine vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2009 mit dem Hinweis, dass noch viele Kontierungsvorgänge offen sind. Die Liste der noch offenen Kontierungen liegt mir bis zum heutigen Tage nicht vor. Als größten Mangel musste ich feststellen, dass keinerlei Zahlungseingänge auf die Beitragsforderungen aus dem Jahr 2009 gebucht waren. Somit habe ich bis heute aus dieser Buchführung weder einen aktuellen Stand der Beitragsforderungen, noch ist daraus der Kontostand zum 31.12.09 ersichtlich.

Der Finanzbericht kann deshalb nur aufgrund einer vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2009 vom 8. April 2010 erfolgen.

Nach der unter diesen Umständen nicht leichten Aufgabe, den Zahlungsverkehr aufrecht zu erhalten, war auch meine Hauptaufgabe, Steuererklärungen für die Jahre 2005 bis 2008 abzugeben. Es wurde viel Arbeit investiert, um ordentliche Bilanzen für die Jahre 2005 bis 2007 zu erstellen. Das Vorhaben wurde schließlich aufgegeben, da eine komplett neue Buchführung hätte erstellt werden müssen. Nach intensiven Verhandlungen mit dem Finanzamt konnte man sich schließlich auf eine Steuerschätzung für die Jahre 2005 bis 2007 einigen und für das Jahr 2008 eine Steuererklärung (Körperschafts-, Gewerbe und Umsatzsteuererklärung) abgeben.

Für die Wiedererlangung der Gemeinnützigkeit für die Jahre 2008 und 2009 sind umfangreiche Aufstellungen unserer Aktivitäten anzufertigen was derzeit noch geschieht. Langfristig sind diese Probleme nur durch die Auslagerung unserer gewerblichen Tätigkeit in eine GmbH zu lösen. Aber diese Erkenntnis ist ja für Slow Food Deutschland wahrlich nichts Neues. Die auf dieser Mitgliederversammlung zu beschließende Satzungsänderung schafft dafür die Grundlage.

Erfreulich ist, dass die vorläufige GuV für das Jahr 2009 einen Gewinn ausweist. Welche Teile davon den gewerblichen Aktivitäten des Vereins zuzuordnen und damit steuerpflichtig sind ergibt sich erst im Rahmen der Bilanzierung. Erst nach Zahlung aller noch offenen Steuern ist eine korrekte Aussage über unsere finanziellen Verhältnisse möglich.

Neben den Zahlen der GuV habe ich Ihnen Gegenüberstellungen von Einnahmen und Ausgaben für spezielle Budgetposten heraus gerechnet um Ihnen anhand von Kostenstellen den Aufwand und den Ertrag für einige unserer Tätigkeitsfelder aufzuzeigen.

Haushaltsplan für Slow Food Deutschland e.V. für das Jahr 2010

Wie uns allen bekannt ist, hat Slow Food Deutschland eine konstant wachsende Zahl an Mitgliedern und Förderern.

Mitglieder	31.12.2009:	9017 / 30.4.2010:	9732
Förderer	31.12.2009:	739 / 30.4.2010:	831

Die neue Vorstandschaft wird alles tun, damit sich dieser Trend fortsetzt. Sollten die steuerlichen Forderungen in der Größenordnung liegen, die wir aufgrund der abgegebenen Schätzungen bzw. der abgegebenen Steuererklärung erwarten, dann können wir davon ausgehen, dass eine freie Rücklage gebildet werden kann. Diese freie Rücklage ist notwendig, um die Kapitalausstattung für unsere GmbH vorzunehmen.

Noch viel wichtiger ist es uns, den Convivien Mittel für zukunftsweisende Projekte zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, dass dazu neben steigenden Einnahmen aus Mitglieder- und Förderbeiträgen auch Spenden bzw. Sponsorengelder beitragen werden. Dafür 50.000 € zusätzlich zu den im Haushaltsplan aufgeführten Beträgen bereitzustellen, ist das erklärte Ziel der neuen Vorstandschaft.

Auf die Komplexität unserer Finanzbuchhaltung habe ich schon im Finanzbericht 2009 hingewiesen. Sobald ein belastbarer Status quo erreicht ist, werden wir auch eine moderne Kostenstellenrechnung erarbeiten, damit größte Transparenz über unsere Ein- und Ausgaben gewährleistet ist.

Nach nur 80 Tagen in diesem Amt nehme ich unter allen Vorbehalten und Unsicherheiten dennoch eine vorsichtig optimistische Haushaltsplanung für 2010 vor.

Dr. Rupert Ebner, Schatzmeister Slow Food Deutschland